Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. d. verantw. Red.: R. Fiegl.
19. Jahrg., Wien, Samstag, 16. Oktober 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 12. Oktober 1909.
Vorsitzender: V. B. M. Neumayer.

Der am 1. Jänner 1910 den Pachtvertrag bezüglich der Pachtung des Baumgartner Bades im 13. Bezirk erlöschende, beschloß der Stadtrat nach einem Berichte des R. R. Rauer die Ausschreibung einer Offertverhandlung für die Neuverpachtung.

Der Umbau der Philadelphiabrücke im 12. Bezirke steht nunmehr bevor; die k. k. Eis-Durchbruchsfallschaft hat dem Magistrate das Ergebnis der für den Umbau dieser Brücke abgehaltenen Offertverhandlung übermittelt. Nach einem Referate des R. R. Busch wurde dieses Offertverhandlungsergebnis vom Stadtrate zur Kenntnis genommen und die Zustimmung erteilt, daß die Arbeiten der Firma Rudolf Herrmann, Ingenieur- & Brückenmeister übertragen werden.

R. R. Hölzl beantragt die Abtretung der Liegenschaft in Unter-Döbling, 19. Bezirk, zwischen Hungerberg- und Silbergasse C. Z. 64 auf zwei Bauparzellen und einen Straßenteil. (Ang.).

Das Projekt für den Kanalneubau in der Goltzgasse von der Kinzingergasse bis zum projektierten Park im 19. Bezirke wird mit den Kosten von 7000 K genehmigt, ebenso für den Kanalneubau in der Straße II – verlängert Geßlergasse – in der Strecke vom bestehenden Kanal vorhanden in der Gasse V durch die Straße II bis zur Kat. Parz. 282/5 in Unter-Döbling im 19. Bezirke mit den Kosten von 5.600 K.

Für die Errichtung des neu adaptierten Kanales in der Mädchenbürgerschule 19. Bez. Grinzingerstraße 59 und 61 werden 2835 K bewilligt.

Nach einem Bericht des VR. Hölzl werden die Arbeiten u. Lieferungen für das Kaiserstadtbad auf dem Kobenzl im 19. Bezirk vergeben.

VR. Schneider beantragt die Aufstellung von 48 eisernen Warnungstafeln bei 24 der Gemeinde Wien gehörigen Brücken mit dem Kostenerfordernisse von 8284 K. Nach § 20 der Brückenordnung sind nämlich in entsprechenden Entfernungen von den Brückenenden Warnungstafeln mit dem Verbot aufzustellen, die Brücken mit Wagen oder einer Dampfstraßenwalze von größerem als dem in Tonnen und metrischen Zahlen ziffernmäßig angegebenen Gewicht zu befahren. (Ang.)

Die Neupflasterung des vor der dritten Abteilung des Schlachthofes A. Marx gelegenen Teiles des großen Hofes wird mit dem Erfordernisse von 7800 K genehmigt.

VR. Jaindl beantragt die Errichtung einer den modernen Anforderungen entsprechenden Garderobe- und Toilette-Anlage für die Wiener Rathausbeamten unter dem Hof II des Rathauses mit dem Erfordernisse von 42978 K. Die Arbeiten sind längstens bis 1. Mai 1910 fertigzustellen.

VR. Graf beantragt die Bestimmung der Baulinie für ein neues über die Liegenschaft 16. Bezirk, Sandleiten, C. Z. 358 führende Gasse. (Ang.)

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 16. Bezirk Ottakringerstraße 227 im Ausmaße von 203·90 m² wird mit 25 K per m² bestimmt.

Feuerwehrwesen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des W. B. V. Ponzer Johann Bartoschofsky, Leopold Pacinowsky, Ludwig Lutzer, Hans Josef und Augustin Dinbrick zu Offizieren, Franz Palz zum Diener der städtischen Zentralsparkasse, nach einem Bericht des W. V. B. V. Neumayer Franz Fiegl zum Akzessisten im Zentral- Post- und Verrechnungsamt ernannt. Nach einem Bericht des VR. Rain wurde der Hilfsbeamte der städtischen Wasserleitungen Christian Fehr zum Beamten der städtischen Kellerwagen-Unternehmung ernannt.

Städtische Sammlungen. Der neueröffnete Saal der städtischen Sammlungen, von dem wir kürzlich meldeten, schließt sich unmittelbar an die historische Gemäldesammlung der Gemeinde Wien neben dem Lichtenstein-Zimmer an. In erster Linie haben in dem neuen Saale alte Meister (die Nazarener wie Führich, Steinle, Schindler etc.) Platz gefunden, denen schließen sich Amerling, Decker, Fendi, Alt mit älteren Ölgemälden, Ziegler, Kahl, Dobyaschowsky, Lichtenberger, Schödl u. A. an. Ferner ist untergebracht ein Teil der Markart'schen Originalentwürfe zum Festzuge 1879, dann die aus dem Nachlaß des verstorbenen Hofrates Prof. Dr. Wainlahner herstammenden Gemälde, endlich die letzten Schenkungen des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein und einige neuere Ankäufe der Gemeinde.